

MühlensammWemdingUntereMühle

Die **Untere Mühle** zu **Wemding** liegt in der westlichen Vorstadt nach der Pelzmühle als die 7. Mühle am **Doosbach** bzw. am Mühlbach, der zu einem Mühlweiher von 0,92 Tagwerk aufgestaut war.

Alte HsNr. 373, heute Bahnhofstraße 38.

Früheste urkundliche Erwähnung 1473.

Es handelte sich bei dieser Mühle um eine herrschaftliche, also nicht um eine städtische Mühle, also wohl um eine Mühle aus der Frühzeit der Siedlung.

Die Untere Mühle wurde als Getreidemühle mit Schrot-, Mehl- und Gerbgang betrieben, bis der Besitzer Bühlmeier um 1900 den Betrieb einstellte. Sein Nachfolger (und jetziger [um oder schon nach dem 2. Weltkrieg?] Besitzer) Karl Holler baute sie 1919 zu einem modernen Sägewerk mit Hobelmaschine und Trockenanlage aus.

Quelle: Josef Seitz, Wemdinger Heimatbuch (1952) – Anne Till 1996